



Praktikumsbericht [C1] von: MM (Initialen)
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2015 / 2016

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	United Kingdom
Studienfach:	(Molekulare) Anthropologie
Heimathochschule:	JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ
Berufsfeld des Praktikums:	Biologin
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 05.10.15 bis 04.12.15 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	FRAME (Fund for the Replacement of Animals in Medical Experiments)
Straße/Postfach:	96-98 North Sherwood Street
Postleitzahl und Ort:	Nottingham NG1 4EE
Land:	United Kingdom
Homepage:	www.frame.org.uk
E-Mail:	frame@frame.org.uk

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Ich habe FRAME auf www.invitrojobs.de gefunden, eine hilfreiche Seite für alle angehenden Biologen und Biologinnen, die Forschung ohne Tierversuche betreiben wollen, und dann einfach mal eine Email hingeschickt.
Bewerbung (Ablauf, Initiativ-)	Email mit Initiativbewerbung an frame@frame.org.uk , Skype-



bewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Gespräch
Wohnungssuche:	Habe mein Zimmer in einer vierer-WG auf www.roombuddies.co.uk gefunden, es ist allerdings schwierig bis fast unmöglich ein Zimmer für unter 6 Monaten zu finden
Versicherung:	In Deutschland abgeschlossen
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Kein Festnetz; WIFI
Bank/ Kontoeröffnung:	Lohnt sich nicht für 2 Monate
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	Studentenwohnungen in Nottingham sind extrem teuer im Vergleich zu Deutschland; 600 Pfund sind keine Seltenheit

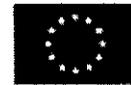
INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Literaturrecherche zu transgenen Maus-Modellen in der Parkinson-Forschung mit Schwerpunkt auf dem Protein Alpha-Synuclein, Identifizierung und Evaluation der Modelle, Nutzen für die Forschung im Vergleich zu <i>in vitro</i> Modellen und humanbasierten Studien, Abschlussbericht und Vortrag vor allen Mitgliedern der Organisation
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Ich habe vorher noch keine derart großangelegte Recherche betrieben und auch nie wirklich gelernt, welche unterschiedlichen Arten von Recherchen existieren, insofern war meine Aufgabe Neuland. Meine zuvor erworbenen Englischkenntnisse haben mir selbstverständlich enorm geholfen. Mein biologisches Grundverständnis hat es mir erlaubt, mit einer derartigen Aufgabe betraut zu werden. Ich war weder über- noch unterfordert.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	In der ersten Woche erfolgte die „Induction“, ein persönliches Gespräch mit jedem einzelnen Mitarbeiter, ein Konzept, das die Eingewöhnung enorm beschleunigt. Jede Woche habe ich Rücksprache mit meiner Betreuerin gehalten und meine Vorgehensweise und die Rich-



	<p>tung der Recherche diskutiert.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Mitbewohner und deren Freunde; andere ERASMUS-Studenten, die ich im sogenannten „Language Café“, einer selbstorganisierten Gruppe über Facebook, kennengelernt habe</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Im Praktikum waren fast alle Englisch-Muttersprachler, was wichtig ist, um Fortschritte zu machen. Allerdings ist es schwer Engländer und Engländerinnen außerhalb der Arbeit kennenzulernen und so redet man meistens mit Menschen, die nicht viel besser sprechen als man selbst und der Nutzen bleibt daher ein bisschen auf der Strecke. Verbessert habe ich meine Sprachkenntnisse aber definitiv, ich konnte u.a. meinen Wortschatz erweitern.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Insgesamt bin ich sehr froh, dass Praktikum gemacht zu haben, auch wenn es auch ein paar unerfreuliche Dinge gab, wie z.B. einen extrem unsozialen Mitbewohner. Die Organisation verfügte (aus Kostengründen) über keinen Gemeinschaftsraum, was die Kommunikation manchmal schwierig gemacht hat und dazu geführt hat, dass alle vor ihrem Rechner zu Mittag aßen. Das lange Sitzen vor dem PC ist mir am Anfang sehr schwer gefallen und ich habe mich nur langsam daran gewöhnt. Fachlich hat mir der Aufenthalt auf jeden Fall viel gebracht, allein die Tatsache eine Charity-Organisation mal von innen gesehen zu haben bringt mich auf meinem Weg weiter. Wie oben erwähnt war die Literatur-Recherche für mich Neuland, insofern habe ich hier etwas wichtiges Neues gelernt und mir einiges an Wissen über Parkinson angeeignet. Außerdem war es eine super Erfahrung Menschen mit den gleichen ethisch/moralischen Vorstellungen und Zielen kennenzulernen und mit ihnen zu arbeiten. Der Kontakt, den wir so zwischen Deutschland und England hergestellt haben, kann auf lange Sicht für beide Seiten von enormen Nutzen sein. Allgemein war es sehr bereichernd viele Menschen aus ganz unterschiedlichen Ländern und Hintergründen kennenzulernen.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Genau richtig. Die optimale Dauer hängt jedoch ganz allein vom individuellen Projekt ab. Grundsätzlich würde ich aber sagen, je länger desto besser. Es dauert eine Weile bis man sich eingelebt hat und Leute kennengelernt hat, und dann will man nicht direkt wieder gehen.</p>
<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>Ca. 700-800€/Monat. Ich habe etwa 400€ für die Miete bezahlt und habe ansonsten niemanden kennengelernt, der so wenig bezahlt hat. Obwohl ich nur bei LIDL ein-</p>



	<p>gekauft habe und nicht jeden Tag ausgegangen bin, gingen die Pfund nur so weg. Bier ist unter Umständen sehr teuer (6-8€) und allgemein ist alles etwas teurer (Lebensmittel, Haushaltsprodukte etc.) im Vergleich zu Deutschland.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Siehe obiges Feld zum Thema Kosten. Die Menschen sind allgemein höflicher zueinander, stellen sich an zum Busfahren (wer zuerst an der Bushaltestelle war, darf zuerst einsteigen!), fragen an der Kasse wie es dir geht, und entschuldigen sich für alles. Womit viele nicht umgehen konnten, ist meine (deutsche) Direktheit, man hält in England mit der Meinung hinterm Berg, was ich sehr gewöhnungsbedürftig fand. Beides hat gute und schlechte Seiten, mir haben z.B. viele gesagt, dass diese Höflichkeit mit Oberflächlichkeit einhergeht. Es hätte mir geholfen das alles vorher zu wissen, so hätte sich das ein oder andere kulturelle Fettnäpfchen vermeiden lassen.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Mein zukünftiges Berufsleben als Biologin hat sicher vom Praktikum profitiert. Es ist wichtig für mich mir ein Netzwerk aus Menschen mit den gleichen Zielen aufzubauen und die geknüpften Kontakte öffnen möglicherweise weitere Türen und haben mich auch dazu gebracht, über einen PhD im Ausland nachzudenken. Außerdem habe ich mich in einer Annahme bestätigt gesehen: Das ausschließliche Arbeiten am PC gilt es in Zukunft zu vermeiden.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich kann die Stelle weiterempfehlen, wenn jemandem die Thematik genauso am Herzen liegt wie mir und man mit den geschilderten Widrigkeiten gut klar kommt. Ich bin nicht die erste Praktikantin und werde mit Sicherheit auch nicht die letzte sein, aber auf eine Ausschreibung wartet man vermutlich vergeblich; Initiative ist gefragt.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<p>https://www.nctx.co.uk/ (Nottingham City Transport) http://www.experiencenottinghamshire.com/discover-notts</p> <p>Um auf dem schnellsten Wege Kontakte außerhalb des Praktikums zu knüpfen empfiehlt es sich, in diverse Facebook-Gruppen einzutreten (ERASMUS Nottingham etc.), einfach mal ein bisschen rumsuchen</p>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja Nein